

## KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX

### Medienmitteilung

---

Konferenz der Kantonsregierungen (KdK): Umzug von Solothurn in die Bundeshauptstadt

### Betonung der Partnerschaft Bund - Kantone

**Anfang dieses Jahres hat die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), knapp zehn Jahre nach ihrer Gründung im Oktober 1993, neue Räumlichkeiten in Bern bezogen. Mit dem Umzug der KdK von Solothurn in die Bundeshauptstadt haben die Kantone einen wichtigen Schritt zur Vertiefung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden und der Bundesverwaltung vollzogen. Die *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit – Mandatsträgerin der KdK – behält ihren angestammten Sitz in Solothurn.**

Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) wurde von den Kantonsregierungen aller 26 Kantone am 8. Oktober 1993 ins Leben gerufen. Grund für die Schaffung dieser neuen Institution der interkantonalen Zusammenarbeit war zunächst die erfolglose Annäherung der Schweiz an die Europäische Union. Die Abstimmung über den EWR-Beitritt zeigte auf, dass die Mitwirkung der Kantone an der Bundespolitik in sektorübergreifenden, institutionellen und insbesondere in aussenpolitischen Fragen, welche die Kantone betreffen oder interessieren, unzureichend war.

In der Zwischenzeit hat sich die KdK als Institution der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Kantone mit dem Bund etabliert und durch ihre Zweckbestimmung eine zentrale Stellung in der Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung auf Bundesebene erhalten.

Die räumliche Annäherung der KdK zu den wichtigsten Stellen des Bundes – Parlament, Regierung und Zentralverwaltung – war schon bald nach Gründung der KdK ein grosses Anliegen der Kantone. Der nun erfolgte Umzug in die Bundeshauptstadt erleichtert die Zusammenarbeit Bund-Kantone in jeder Hinsicht erheblich. Der Bezug der Büroräume in Bern ist eine wichtige, auch symbolische Annäherung der Kantone an die Bundespolitik und stellt eine wichtige Etappe in der weiteren Vertiefung der föderalistischen Partnerschaft der beiden Staatsebenen dar. Sie bezeugt den Willen der Kantone, für die Zusammenarbeit mit dem Bund optimale Voraussetzungen zu schaffen.

#### **„Haus der Kantone“ bleibt Ziel**

Die Kantone befassen sich schon geraume Zeit mit der Errichtung eines gemeinsamen Standortes, einer gemeinsamen Infrastruktur der Kantone in Bern. Nach wie vor bleibt die Schaffung eines „Hauses der Kantone“ in der Bundeshauptstadt eine mittel- bis langfristige Zielsetzung, um auch den Fachdirektorenkonferenzen, den Regionalkonferenzen, den einzelnen Kantonen und allenfalls den Mitgliedern des Ständerates eine adäquate Infrastruktur für ihre Aktivitäten auf Bundesebene in Bern anzubieten. Mit der Errichtung des KdK-Sekretariats an der Amthausgasse in Bern, in unmittelbarer Nähe zum Bundeshaus gelegen, ist ein erster Schritt in diese Richtung gemacht worden.

#### ***ch* Stiftung bleibt in Solothurn**

Der Sekretär der KdK ist gleichzeitig auch Geschäftsführer der *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, welche anlässlich der Gründung der KdK im Jahre 1993 das Mandat zur Führung des KdK-Sekretariats übernommen hatte. An dieser Mandatierung hat sich mit dem Umzug der KdK nichts geändert. Allerdings verbleibt die *ch* Stiftung mit ihren Bereichen

des *ch* Jugendaustausches und des Literaturprojekts *ch* Reihe am bisherigen Standort Solothurn. Dies soll nicht zuletzt auch zum Ausdruck bringen, dass der Kanton Solothurn in der Förderung der Verständigungspolitik eine traditionelle Brückenfunktion in der Schweiz innehat. An dieser soll auch inskünftig festgehalten werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Canisius Braun, Sekretär KdK (Tel. 031 320 30 00)